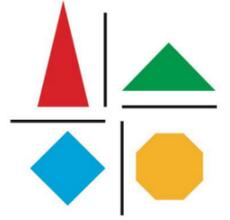


INFOS AUS ST. STEPHAN

HERBST UND WINTER 2022



ADIEU - LEBE WOHL, LIEBER MEIK!

Unser Kirchenmusiker Meik Impekoven hat Ende Oktober die Pfarrei St. Stephan verlassen.

ES ZEUGT SCHON VON einer gehörigen Portion Mut, wenn man sich professionell, oder auch als Amateur, mit einem Musikinstrument beschäftigt, dessen 88 weiße und schwarze Tasten eine schier unübersichtliche Anzahl an Kombinationsmöglichkeiten bieten. Denn dies schließt natürlich in gleichem Maße auch die Möglichkeit und Wahrscheinlichkeit von Fehlern ein.

Aber an Mut mangelt es Meik Impekoven bestimmt nicht, sonst hätte er sich am Anfang seiner musikalischen Laufbahn nicht mit dem Klavier beschäftigt. Und die Orgel, die er später zu seinem Hauptinstrument machte, das Instrument, durch das er sich ausdrückt, hätte er sich auch nicht ausgesucht. Denn hier sind die Kombinationsmöglichkeiten alleine durch die zur Auswahl stehenden Manuale und die zusätzlich mit den Füßen zu spielenden Pedale noch einmal vergrößert (dabei sind die auch noch zu ziehenden Register noch gar nicht mitgezählt). Trifft dieser Mut auf eine ansteckende Musikalität und unwiderstehliche Spielfreude, dann ist man ganz schnell bei den Attributen, die Meik Impekoven als Künstler auszeichnen. Ergänzt und erweitert werden diese Eigenschaften durch die ganz praktischen Erfahrungen, die er als Regionalkantor in Wuppertal sammeln konnte. Kernpunkt aber ist und bleibt seine tiefe Überzeugung, dass die Musik innerhalb des Gottesdienstes immer auch ein essentieller Bestandteil der Verkündigung ist. Alleine vor diesem Hintergrund war es für uns ein glücklicher Umstand, dass sich Meik Impekoven 2016 als Seelsorgebereichsmusiker in unserer Gemeinde bewarb.

Und so dauerte es nicht lange, bis sich die genannten Fähigkeiten in der Kirchenmusik von St. Stephan positiv bemerkbar machten.

Durch die Wiedererkennbarkeit und starke Profilierung der musikalischen Begleitung der Gottesdienste.

Durch die Einführung neuer Formate wie Spontanchor, Kammerchor und Frauen-Schola.

Durch das gemeinsame Singen mit den Kindern in den Schulen und Kitas und in den daraus hervorgegangenen Kinderchören.

Durch ein zuvor nicht gekanntes Angebot an Konzerten auch über den Chor- und Orgelbereich hinaus.

Durch die Initiative und Begleitung des Umzugs der großen Orgel aus der Albertus-Magnus-Universität in unsere Kirche St. Albertus Magnus und die daraus resultierende Zusammenarbeit mit dem Collegium Musicum der Universität.

Durch die Konzeption einer zukunftsweisenden Orgellösung für den Krieler Dom.

Und natürlich auch durch „Kleinigkeiten“, wie den Zymbelstern an der Orgel in St. Stephan.

Daher ist es besonders bedauerlich, dass Meik Impekoven uns nach sechs Jahren nun verlassen wird. Dies schmerzt umso mehr, als die Suche nach einem Nachfolger vor dem Hintergrund fehlender Kirchenmusiker und größer werdender pastoraler Einheiten (in den letzten INFOS aus ST. STEPHAN gab es Informationen hierzu) nicht einfach ist.

Doch als Musiker-Kollege freue ich mich auch für Meik Impekoven und gratuliere von Herzen zum nächsten und folgerichtigen Schritt seiner Karriere. Es bleiben die Freude und Dankbarkeit darüber, dass er einen Teil seiner Karriere mit uns geteilt und die Kirchenmusik bei uns bleibend geprägt hat. Der dazugehörige Wunsch unter Bühnenkünstlern ist zwar ein alter Gegenzauber, der in einer kirchlichen Veröffentlichung nichts zu suchen hat – ich benutze ihn trotzdem. In diesem Sinne Meik, Toi-toi-toi für Deinen Neuanfang als Basilikakantor von St. Aposteln! Und DANKE für das, was Du bei uns geleistet und mit uns geteilt hast!

*Für den Kirchenvorstand
Stefan Schmidt*

*Liebe Leserin,
lieber Leser,*

„SIE SCHMIEDEN PFLUGSCHAREN aus ihren Schwertern und Winzermesser aus ihren Lanzen, sie erheben sich nicht mehr gegeneinander und führen keinen Krieg mehr“ (Jes 2,4)

Mit diesen alttestamentlichen Worten beginnt die Adventszeit. Schöne Worte des Propheten Jesaja - aber leider sind sie nicht wahr, denn seine Vision hat sich ja nicht erfüllt! Wie oft haben Nationen Kriege geführt und führen weiter Kriege. In den Sinn kommen uns natürlich sofort die Menschen in der Ukraine, aber es gibt noch weit mehr Schauplätze gewalttätiger Auseinandersetzungen überall auf der Welt. Außerdem müssen Schwerter ja nicht unbedingt immer aus Stahl sein, auch Worte verletzen, denken wir an die vielen Hasskommentare in den sozialen Netzwerken und, und, und...

Hinzu kommt die Angst vor immer weiter steigenden Strom- und Heizkosten, Lebensmittelpreisen, wie wird sich in den kommenden Wochen und Monaten die Corona-Lage entwickeln?

Frieden? Nein, im Gegenteil, unsere Welt steht an vielen Stellen in Flammen. Aber wie schön wäre es, wenn Jesajas Vision Wirklichkeit würde, aber es scheint unmöglich.

Diese Adventszeit wird anders werden als wir das bisher gewohnt waren: weniger hell erleuchtete Bäume, Plätze und Fenster, auch die Untermauerung in den Straßen und Geschäften durch Musik wird reduziert werden, schließlich muss überall eingespart werden, wo es nur möglich ist.

So reizvoll es ist, in der dunklen Jahreszeit unter leuchtenden Sternengirlanden durch die Stadt zu gehen, das, was uns erwartet, wird dem, was wir „die stille Zeit“ nennen, sicherlich näher kommen. Vielleicht liegt darin eine Chance, den eigentlichen Sinn der Adventszeit wieder stärker in den Vordergrund zu rücken. Wir bereiten uns auf die Ankunft Gottes in unserer Welt vor, er wird in aller Stille Mensch, um uns zu zeigen, wie Menschsein miteinander und untereinander funktioniert. Die Stille und Dunkelheit im Advent, die lässt uns hellhörig und weitsichtig werden für die Not der anderen. Und wenn wir uns gegenseitig unterstützen, dann bleibt auch niemand in der Dunkelheit zurück.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gesegnete, besinnliche Adventszeit, achten Sie auf sich und andere!

Ihr Jochen Schumacher

Wir Messdiener aus St. Stephan



HABT IHR EUCH schonmal gefragt, was wir als Messdiener:innen eigentlich alles so machen? Wenn ja, dann lest gerne weiter ;)

Zuerst einmal besteht, wie der Name bereits vermuten lässt, unsere Hauptaufgabe darin, in der Messe Gott zu dienen. Dabei erfüllen wir ganz unterschiedliche Aufgaben, um den Priester am Altar ein wenig zu unterstützen. So tragen wir unter anderem die Leuchter zum Evangelium und bringen Brot und Wein zum Altar. Bei besonderen Festen führen wir noch zusätzliche Tätigkeiten aus wie z.B. das Tragen von Fahnen oder das Schwenken des Weihrauchfasses. Aber keine Angst: Solltest du dich dazu entscheiden Messdiener:in zu werden, werden wir gemeinsam mit dir all diese Aufgaben so oft und ausführlich durchgehen, dass diese irgendwann zur Routine werden. Also nur Mut ;)

Doch auch fernab der Messen, unternehmen wir Messdiener:innen eine ganze Menge Ausflüge und genießen die Gemeinschaft. So veranstalten wir ungefähr einmal im Monat einen Aktionstag, zu dem sich alle Messdiener:innen, die Lust haben, anmelden können. Euch erwartet ein abwechslungsreiches Programm mit Aktionen wie Wasserski, Phantasialand, Werwolfcompetition und unser alljährliches Highlight: die Messdienerfahrt. Bei dieser nehmen wir euch jedes Jahr über Christi Himmelfahrt für vier Tage mit auf eine spannende Reise unter einem bestimmten Motto, auf der Ihr bei Spielen, Lagerfeuer und Theaterstücken vor allem eines haben werdet: jede Menge Spaß!

Jetzt fragst du dich sicherlich wie genau die Messdiener-Ausbildung aussehen wird. Ein paar Monate nach deiner Kommunion wird wöchentlich eine sogenannte Gruppenstunde stattfinden, bei der euch ältere Messdiener:innen zeigen werden, wie man in der Messe dient. Die Ausbildung endet schließlich mit der Messdieneraufnahme im Dezember, durch die du dann offiziell Messdiener:in wirst. Doch auch nach der Ausbildung treffen sich alle Kinder, die Lust haben, weiterhin wöchentlich mit ihrer Ausbildungsgruppe, um gemeinsam Spiele zu spielen oder vielleicht auch mal ein Eis essen zu gehen.

Louisa Müller und Lucas Hagemann

„Das haben wir schon immer so gemacht...“

Erstkommunion und Firmung auf neuen Wegen

JEDES JAHR NEU ist die Sakramenten-Vorbereitung für unsere Pfarrei ein besonderes Ereignis. Dabei stehen Firmung und Erstkommunion besonders im Mittelpunkt. In diesem Jahr gibt es einige Neuerungen und der in der Überschrift so oft gesprochene und gehörte Satz verliert seine Gültigkeit....



Für die Erstkommunion-Vorbereitung werden wie in den letzten Jahren die Eltern der Drittklässler über die Grundschulen eingeladen. In den letzten Jahren gab es ein ähnliches Grundkonzept. Bedingt durch die Corona-Epidemie waren alle - Kinder, Eltern, Katechet:innen und Hauptamtliche besonders herausgefordert und haben manche Veränderung mitgetragen bzw. durchgeführt.

Zwei große Veränderungen stehen in diesem Jahr an: erstmalig treffen sich die Kinder mit Ihren Katechet:innen nicht wöchentlich in der Gruppenstunde, sondern die Vorbereitung findet neben einigen besonderen Terminen (Friedenslicht, Krippenweg, Geocaching-Aktion) in den fünf Projekttagen statt.

Bestand hat weiterhin, dass die Kinder wieder von Gebetspaten aus der Pfarrei „begleitet“ werden.

Was ist eigentlich das Ziel der Vorbereitung? Die Kinder sollen im Rahmen der Vorbereitung im Glauben gestärkt werden, sich dem Verständnis von „Eucharistie“ nähern, den Gottesdienst als „Unterbrechung“ mitfeiern und die Erstkommunion als besonderes Fest erleben und feiern können. Freude und Spaß sollen natürlich nicht zu kurz kommen!

Die Erstkommunion feiern wir in St. Stephan am 22. und 29. April 2023 und freuen uns gemeinsam mit den Kindern und Eltern auf eine bereichernde Zeit!

Frank Blachmann, Gemeindeferent

Nicht nur das Konzept ist neu, sondern auch der Blick über die Grenzen der Pfarrei. Wir Jugendreferent:innen aus St. Franziskus, St. Pankratius und St. Stephan wagen Neues und haben beschlossen, die Firmvorbereitung gemeinsam anzubieten. Eine Zusammenarbeit, die sich lohnt, wie schon die Romwallfahrt der Ministrant:innen im Oktober 2022 gezeigt hat.

Durch die Zusammenarbeit ist es möglich, ein neues Konzept zu testen. Die knapp 180 Firmlinge wurden in drei Gruppen aufgeteilt. In diesen Gruppen werden sie gemeinsam vorbereitet. Dazu geht es ein Wochenende in die Jugendbildungsstätte nach Altenberg und ein Wochenende findet in Köln statt.

Ziel ist es, Glauben, lebendig und erfahrbar zu machen. Dies geschieht durch kreative, sportliche und spirituelle Einheiten. So soll den Interessen und Stärken der Firmlinge entsprechend für jede:n etwas dabei sein.

Am Ende der Firmvorbereitung sollen die Firmlinge ihr bewusstes „ja“ zum Glauben und der katholischen Kirche sprechen können, dessen Grundstein die Eltern in der Taufe gelegt haben. Wir wünschen den Firmlingen eine gute Vorbereitungszeit und freuen uns auf die Firmungen im Juni 2023.

Hannah Theus, Jugendreferentin



Leev Fastelovendsfründe!

Dömchensitzung im Brunosaal



„BALD ESS ET widder su wick!“

Die Karnevalszeit steht vor der Tür. Die traditionsreiche Krieler Dömchen Sitzung soll nach zweijähriger Pause im kommenden Jahr wieder stattfinden. Daher sind die Vorbereitungen und Planungen in vollem Gang. Das Programm der Sitzung ist fertig und die einzelnen Programmpunkte sind fest gebucht!

Wir können Ihnen versprechen, Sie werden wieder viel Spaß und Freude haben - zusammen mit all den Freunden und Bekannten aus unseren Veedeln.

Ermuntern Sie alle Karnevalsfreunde und insbesondere alle die jene, die bereits in den vergangenen Jahren die Sitzung besucht haben, auch in 2023 wieder dabei zu sein und mitzufeiern: **„Krieler - Dömchen Sitzung Alaaaf!“**

Die Dömchen-Sitzung ist traditionell im Brunosaal (Klettenberggürtel 65, 50939 Köln), das Datum ist Sonntag, 12. Februar 2023, Beginn um 16 Uhr, (Einlass ab 15.00 Uhr). Der Kartenvorverkauf ist möglich bei Luftansa City Center Reisebüro Schniewind, Gleueler Str. 277, 50935 Köln.

Ulrich Brambach



Ein Hoch auf die Tradition des „Frühschoppens“

Ende Oktober traf sich die Gemeinde nach der Messe

IN DER GUTEN ALTEN ZEIT

gehörte er dazu wie das Amen in der Kirche. Traditionell gesehen sind der sonntägliche Kirchgang und der anschließende Frühschoppen also eng miteinander verbunden. Oder wie ich beim Googeln des doch leicht angestaubten Wortes las: „Frühschoppen wurde erfunden, damit einem das Hochamt nicht so lange vorkommt.“

So lud die Pfarrgemeinde im Dankesmonat Oktober an einem Sonntagmorgen nach der Heiligen Messe in St. Albertus Magnus zu eben diesem „Frühschoppen“ ein. Im beschaulichen Ambiente des Kirchvorplatzes, zwischen Dömchen und Kirche bei Kölsch und Fassbrause, stand man zusammen und sprach über Gott und die Welt oder ließ sich die Herbstsonne ins Gesicht scheinen. Denn Petrus meinte es an diesem Tag wirklich gut mit uns.

Ein großer Dank sei an dieser Stelle allen gesagt, die für das kleine feine bunte Rahmenprogramm gesorgt haben. Mit dabei waren die Bücherei, Pedro, das Familienzentrum, die Messdiener und Pfadfinder. Die Bücherei hatte länger geöffnet, und an den Bücherständen konnte man sich mit vielseitiger Lektüre und Lesefutter für die dunkle Jahreszeit eindecken. Für die Kinder gab es

einen Basteltisch und ein Erzähltheater. Das „Kamishibai“ öffnete seine Türen, und gemeinsam wurden die fünf Haselnüsse des Eichhörnchens gesucht und natürlich auch gefunden. Die kleinen Zuhörer waren teilweise bunt bemalt, denn am Stand des Familienzentrums stand Kinderschminken hoch im Kurs. Natürlich durften auch Luftballons nicht fehlen. Am bunten Stand von Pedro ließen sich schon die ersten Weihnachtsgeschenke finden und Postkarten und Selbstgenähtes für einen guten Zweck kaufen. Pedro unterstützt Projekte in Pedro II (Brasilien). Seit 1982 arbeiten die Mitwirkenden eng mit dem brasilianischen Bildungszentrum Mandacaru zusammen, und zahlreiche erfolgreiche Projekte werden dort unterstützt.

Für den köstlichen Duft ringsherum waren die Pfadfinder*innen verantwortlich: da, wo die Schlange am längsten war, und die Eisen glühten, dass die Kabeltrommel heiß lief, gab es die leckersten Waffeln, sogar vegan. Danke Euch allen für Euren Einsatz. Und dies gilt auch für die stets engagierten Messdiener*innen. Was wäre ein feierlicher Gottesdienst und Gemeindeleben ohne Euch? Denn hier gab es, was zum Frühschoppen unabdinglich dazu gehört: Kölsch & Co., zum Kontern

oder einfach so. Auch die Kurzen (gemeint sind Kinder) kamen nicht zu kurz, denn um an die Süßigkeiten zu kommen, mussten sie zielsicher das Katapult treffen oder ihr Glück beim Hufeisenwerfen versuchen.

Und wenn das alles nicht schon wunderbar genug ist, dann sei zu guter Letzt noch erwähnt, dass die vielen Kinder beim Kleinkindergottesdienst das Krieler Dömchen an diesem Morgen, Gott sei es gedankt, wieder aus dem langen Dornröschenschlaf geweckt haben. „Gottes Liebe ist so wunderbar“ erklang es ganz traditionell. Und wo beginnt man nach einer so langen Pause? Am besten ganz am Anfang, bei der Schöpfungsgeschichte. Gemeinsam wurde gesungen, gebetet und Gottes wunderbare Schöpfung gepriesen.

Der Frühschoppen endete ganz dem Ritual folgend mit dem „Schlussegens“, denn alles Gute kommt von oben und gegen Mittag fielen die ersten Regentropfen.

Viele waren sich einig, dass es ein gelungenes Beisammensein war und ich darf mit den Worten Goethes schließen: „Der Herbst ist doch immer unsere beste Zeit.“

Für den PGR St. Stephan
Simone Paulus



Unsere Gemeindegemeinschaftsleiterin stellt sich vor

AM 1. SEPTEMBER hat Frau Daniela Karydis-Fatnassi als Gemeindegemeinschaftsleiterin in unserem Sendungsraum begonnen. Sie wird für ein Jahr in St. Franziskus und St. Stephan die ersten beruflichen Schritte begehen!

„Ich bin 1983 in Holweide geboren. Aufgewachsen bin ich in Pesch. Dort wohne ich mit meinem Mann und unseren beiden Kindern. Nach einer Ausbildung zur Kauffrau für Bürokommunikation und einem BWL-Studium entschloss ich mich 2018 ein Theologiestudium anzuschließen.“

Daran anknüpfend startete hier im Sendungsraum am 01. September 2022 meine Ausbildung zur Gemeindegemeinschaftsleiterin. Im ersten Jahr der Berufseinführung absolviere ich ein Referendariat in kath. Religion an der Ildefons-Herwegen-Grundschule und begleite Frau Peters in ihrem Arbeitsalltag.“

Ich freue mich auf dieses gemeinsame Jahr.
0171-3549981
daniela.karydis-fatnassi@erzbistum-koeln.de

Traditionelle Krippenlandschaft in Lövenich

Einladung zum „Krippche luurje“



SEIT VIELEN JAHREN ein Anziehungspunkt und in diesem Jahr täglich von 10-17 Uhr zu besichtigen: Die Krippenfreunde von St. Severin in Köln Lövenich haben wieder mal mit viel Liebe zum Detail eine bezaubernde Krippenlandschaft gestaltet.

Die Krippe ist im Mittelschiff aufgebaut, um, auch unabhängig von Gottesdiensten, die Krippe besuchen zu können. „Uns war wichtig, dass Familien jederzeit mit ihren Kindern vorbeischaun können“, so die Krippengruppe.

Fünf, jeweils komplett umgestaltete Krippenbilder, sind bis ins neue Jahr zu sehen. Erstes Bild: Jetzt, zum ersten Advent, können Sie die Verkündigung des Erzengels Gabriel beobachten. Auch dargestellt ist der Besuch von Maria bei Elisabeth. Von Weitem nahen die Könige.

Zweites Bild: Ab dem dritten Advent spielen sich die Szenen am Geburtsort von Jesus ab. Das Bild stellt dar, wie Josef und Maria ihre Herberge suchen.

Drittes Bild: Zu Weihnachten dann der Höhepunkt - das geborene Christkind. Die Hirten, die unterwegs sind, die heilige Familie zu besuchen.

Viertes Bild: Am 6. Januar kommen die „Heiligen drei Könige“ aus allen Himmelsrichtungen und bringen kostbare Geschenke. Die Könige

werden von ihren Reittieren, dem Elefanten, dem Kamel und dem Pferd begleitet. In dieser Szene sitzt das Christkind bereits auf dem Schoß von Maria und kann die Gäste beobachten.

Fünftes Bild: Eine Woche später macht sich die heilige Familie auf den Weg und flüchtet durch die Wüste.

Es lohnt sich also die Lövenicher Kirche mit ihrer Krippe mehrmals in einen Spaziergang einzubauen. Jedes Mal können Sie wieder neue Details entdecken. Lassen Sie sich überraschen.

Pfarrkirche St. Severin, Dr.-Johannes-Honnef-Straße / Kirchgasse, 50859 Köln-Lövenich
Öffnungszeiten: Montag-Freitag 10:00-17:00 Uhr

Krippenfreunde St. Severin
Köln Lövenich



Krieler Weihnachtsmarkt

UNSERE PFADFINDER laden am **11. Dezember** zum traditionellen Weihnachtsmarkt ein.

Draußen wird es kälter, die Tage werden kürzer und im Supermarkt stößt man schon auf Lebkuchen. Man merkt, wir bewegen uns in großen Schritten auf den Winter zu und damit auch auf den Weihnachtsmarkt unseres Stammes, der dieses Jahr glücklicherweise wieder in seinem vollen Umfang stattfinden soll!

Wir freuen uns, wieder mit euch den besten Weihnachtsbaum auszusuchen und bei einem heißen Getränk ins Plaudern zu geraten. Deswegen öffnen wir die Pforten des Weihnachtsmarktes auch etwas länger als die letzten Jahre und heißen euch von **11 bis 20 Uhr** herzlich willkommen!
<http://helder-camara.de>

Wussten Sie schon, dass ...

... WIEDER EIN PFARRFEST 2023 GEPLANT IST?

Am Sonntag, 18. Juni 2023 werden wir mit der Evangelische Gemeinde rund um den Kirchturm St. Stephan das Pfarrfest feiern. Bitte den Termin vormerken!

... DIE STERNSINGER WIEDER UNTERWEGS SEIN WERDEN?

Das Treffen zum Zusammenstellen der Gruppen und Ausgabe der Umhänge ist am Sonntag, 11. Dezember 2022 nach der hl. Messe im Sakristeisaal St. Albertus Magnus.

Die Aussendungsfeier für alle Sternsinger ist am Montag, 2. Januar 2023 um 10 Uhr im Krieler Dömchen.

Weitere Infos unter <http://sternsinger.st-stephan-koeln.de>

... SICH UNSER „DÖMCHEN“ ÜBER MITSTREITERINNEN UND MITSTREITER FREUT?

Wer hat Lust, bei den Dömchenfreunden mitzumachen?

Unsere Aufgabe besteht darin, das Krieler Dömchen an bestimmten Tagen ganz zu öffnen. Der Einsatz beschränkt sich auf ein bis zwei Stunden im Monat, außerhalb der Ferien.

Beginn: nach den Weihnachtsferien.

Interessierte können sich über doemchen@st-stephan-koeln.de melden.

Gottesdienste & Termine

Wir laden herzlich ein zu unseren Gottesdiensten!

IN DER WOCHE

Dienstag, 18.30 Uhr // St. Stephan
Mittwoch, 18.30 Uhr // Krieler Dömchen (Abendlob)

Donnerstag, 18.30 Uhr // St. Stephan
Freitag, 18.30 Uhr // Krieler Dömchen

AM WOCHENENDE

Sonntag, 10 Uhr // St. Albertus Magnus
Sonntag, 11.30 Uhr // St. Stephan
Sonntag, 18 Uhr // St. Thomas Morus

BEICHTGELEGENHEIT

Jeden Freitag nach der Abendmesse in St. Albertus Magnus (18.30 Uhr)

TAUFEN

2. Samstag im Monat, 15.30 Uhr // St. Albertus Magnus
4. Samstag im Monat, 15.30 Uhr // St. Stephan

HOCHZEITEN

1. + 3. Samstag im Monat, 14 Uhr // 15.30 Uhr

Aktuelle Gottesdienste auch im Netz:

<http://st-stephan-koeln.de/gottesdienste>

von uns gegangen:
Juni – Mitte
Oktober 2022

Trauungen

Sakrament der Taufe

Advent und Weihnachten 2022

1. Advent // Sonntag, 27. November 2022

18 Uhr // Roratemesse // St. Thomas Morus

2. Advent // Sonntag, 4. Dezember 2022

10 Uhr // Messdieneraufnahme // St. Albertus Magnus
15 Uhr // Ökum. Tierparkandacht // Lindenthaler Tierpark
18 Uhr // Roratemesse // St. Thomas Morus

7. Dezember 2022

18.30 Uhr // Bußgottesdienst // Krieler Dömchen

9. Dezember 2022

18.30 Uhr // Bußgottesdienst // St. Severin Lövenich

3. Advent // Sonntag, 11. Dezember 2022

10 Uhr // Hl. Messe, anschl. Weihnachtsmarkt // St. Albertus Magnus
17.15 Uhr // Aussendung Friedenslicht // St. Albertus Magnus
18 Uhr // Roratemesse // St. Thomas Morus

4. Advent // Sonntag, 18. Dezember 2022

18 Uhr // Roratemesse // St. Thomas Morus

<http://advent.st-stephan-koeln.de>

Weihnachten 2022

Bitte informieren Sie sich unbedingt ab Mitte Dezember über die aktuellen Regelungen bzgl. Corona unter <http://weihnachten.st-stephan-koeln.de>

Heilig Abend // 24. Dezember 2022

15 Uhr // Krippenfeier // St. Albertus Magnus
16 Uhr // Krippenfeier // St. Stephan
17 Uhr // Christmette // St. Albertus Magnus
18 Uhr // Christmette // St. Stephan
22 Uhr // Christmette bei Kerzenschein // St. Thomas Morus

1. Weihnachtstag // 25. Dezember 2022

10 Uhr // Hl. Messe Weihnachten // St. Albertus Magnus
11.30 Uhr // Hl. Messe Weihnachten // St. Stephan

2. Weihnachtstag // 26. Dezember 2022

10 Uhr // Hl. Messe Weihnachten // St. Albertus Magnus
11.30 Uhr // Hl. Messe + Patrozinium // St. Stephan

Silvester // Samstag, 31. Dezember 2022

17 Uhr // Jahresabschlussmesse // St. Stephan

Neujahr // Sonntag, 1. Januar 2023

18 Uhr // Hl. Messe // St. Albertus Magnus

Dreikönige // Freitag, 6. Januar 2023

18.30 Uhr // Hl. Messe // St. Albertus Magnus

Impressum

Herausgeber:

Pfarrgemeinderat St. Stephan Köln-Lindenthal,
Bachemer Straße 104a,
50931 Köln

Tel.: 0221/407912

Kontakt: pfarrbrief@st-stephan-koeln.de

Redaktion:

Milena Furman, Katharina Schorn,
Frank Blachmann, Markus Chriske

Redaktionsschluss: 31. Oktober 2022

Gestaltung und Grafik:

BUREAU DENISEGRAETZ, www.denisegraetz.de

Druck: SZ-Druck & Verlagsservice GmbH,
53842 Troisdorf

Auflage: 6300

Fotos: Silvia Bins, Privat, shutterstock.com:
Nadia Grapes/Maryia Naidzionysheva/Woodhouse

Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingereichte Manuskripte sinnwährend zu kürzen und zu redigieren. Wenn Sie in Zukunft keine INFOS aus St. Stephan per Post erhalten möchten, melden Sie sich bitte unter info.stephan@erzbistum-koeln.de.

